

# Erster Kontakt mit der Berufswelt

## HBZ Brackwede ermöglicht jungen Flüchtlingen eine praktische Orientierung

**Brackwede (WB).** Eine Gruppe von 21 Flüchtlingskindern und Jugendlichen aus zwei internationa-

len Klassen der Hauptschule Nord aus Gütersloh war jetzt zu Gast im Handwerksbildungszentrum

(HBZ) Brackwede Fachbereich Bau. In einer zweiwöchigen Berufsorientierung konnten sich die

13- bis 17-Jährigen, die teilweise ohne ihre Eltern in Deutschland leben, praktisch in verschiedenen handwerklichen Berufen erproben und erste Erfahrungen sammeln. Neben den Bauberufen gab es dank der Kooperation mit anderen Bildungszentren Angebote für die Bereiche Maler, Fahrzeuglackierer, Metallbau, Friseur, Kosmetik sowie Kranken- und Altenpflege. Insgesamt nehmen im laufenden Schuljahr 180 Jugendliche internationaler Klassen aus Schulen des Kreises Gütersloh und aus Bielefeld an der Maßnahme teil.

Möglich ist das aufgrund einer Spende der Osthusenrich-Stiftung, die für das Schuljahr einen Zuschuss von 54000 Euro bewilligt hat. Klaus-Werner Schäfer als Geschäftsführer des HBZ Brackwede sieht das Geld richtig angelegt: »Das Handwerk sucht gute Auszubildende. Tatsächlich gibt es im Umfeld der Flüchtlinge ein Potenzial an interessierten jungen Menschen.« »Hier ist unser Ansatz einer möglichst frühzeitigen Förderung genau richtig«, ergänzte Projektleiter Eckhard Nolte. »In kleinen Arbeitsgruppen können wir die Jugendlichen an das deutsche Ausbildungssystem heranzuführen«, betonte er.



Klaus-Werner Schäfer (HBZ-Geschäftsführer, von rechts), Ausbilder Peter Haunhorst, Projektleiter Eckhard Nolte, Dr. Burghard Lehmann (Osthues-

enrich-Stiftung), Schulsozialarbeiterin Antje Strömer und Schüler aus internationalen Klassen sehen die Spende richtig investiert.